

Käpt'n Blaubär erweitert den Bildungs-Kanon

ein innovativer Sketsch

Käpt'n Blaubär und die drei Gummibärchen treten auf.

Enkel 1: Mensch Opa, du hast während deiner Kur ja mächtig abgenommen!

Enkel 2: Man erkennt dich ja kaum wieder, Opi!

Enkel 3: Schön, dass du wieder da bist. So allein mit Hein Blöd war es stink-langweilig!

Blaubär: Tja, der kann eben nicht so schöne Geschichten erzählen wie ich!

Enkel 1: Und bist du nun deine Hepadingsada, also deine fette Leber - oder wie das heißt - losgeworden und darfst nun Studienrat werden? Das war doch dein Traumjob.

Blaubär: Jawoll, meine Leber und ich sind nun rank und schlank wie'n Zitteraal. Aber Studienrat will ich nicht mehr werden.

Enkel 2: Warum denn nicht?

Blaubär: Ja, weil nun doch alle Gymnasial-Lehrer wieder auf Klassenfahrt fahren. Die haben ihren Boykott beendet und für mich bleiben keine Fahrten mehr übrig.

Enkel 3: Und wieso das Opa?

Blaubär: Das hohe Gericht in Lüneburg hat die Arbeitszeitverlängerung an den höheren Bildungsanstalten für illegal erklärt. Kriegt ihr denn mal wieder gar nichts mit?

Enkel 1: Nun reg dich doch nicht gleich wieder auf, Opa. Denk an deine Leber!

Enkel 2: Was willst du denn nun eigentlich machen?

Blaubär: Das ist eine gute Frage. Und ich habe auch schon eine gute Antwort.

Enkel 3: Willst du uns etwa schon wieder mit Hein-Blöd allein lassen?

Blaubär: So leid es mir tut, ja. Ich muss schon bald nach Berlin.

Enkel 1: Nach Berlin?

Blaubär: Ja, da staunt ihr? Ich soll Staatssekretär bei der Bundesbildungsministerin, Frau Wanka, werden.

Enkel 2: Und was sollst du für diese Frau Wanka machen?

Blaubär: Ich soll den Landesregierungen neue Schulfächer schmackhaft machen?

Alle: Neue Schulfächer??????

Blaubär: Da ihr habt richtig gehört.

Enkel 3: Aber wir haben doch schon so viele Schulfächer!

- Blaubär: Die Zeiten ändern sich eben und damit auch die Herausforderungen an solche kleinen Rotznasen, wie ihr es seid. Das erste Fach, was neu dazukommen soll, nennt sich „Alltagswissen“. Das ist der persönliche Wunsch von Frau Wanka.
- Enkel 1: Alltagswissen? Was soll denn das sein?
- Blaubär: In dem Fach lernt man z.B., wie man ohne Mikrowelle etwas kochen kann.
- Enkel 2: Aber Opa, wir machen doch in der Schule schon einen Ernährungsführerschein.
- Enkel 3: Und da kochen wir ganz viel ohne Mikrowelle.
- Enkel 1: Außerdem haben wir von dir gelernt, wie man Labskaus mit Spiegelei macht.
- Blaubär: Das mag ja sein, das ihr das alles könnt, aber die meisten Kinder und Jugendlichen können es nun mal nicht richtig kochen.
- Enkel 2: Und was soll es noch für neue Fächer geben?
- Blaubär: Eine ganze Menge: in Medienkompetenz lernt man z.B. was über das Internet, in Wirtschaftskunde kriegt man erklärt, wie man seine Privatrente mit Wertpapieren aufbaut, in Ernährungskunde wird über ungesunde Lebensmittel aufgeklärt und im Fach Benehmen, welches ich für das wichtigste halte, werden Höflichkeit, Rücksichtnahme und Pünktlichkeit eingeübt.
- Enkel 3: Findest du uns denn so unhöflich und rücksichtslos, Opa?
- Blaubär: Nun ja, ihr seid rühmliche Ausnahmen, denn schließlich habe ich euch erzogen.
- Enkel 1: Sag mal Opa, wir haben ja jetzt schon 26 Stunden Unterricht in der Woche. Wenn es so viele neue Fächer geben soll, dann müssen wir doch auch nachmittags in die Schule gehen.
- Enkel 2: Und jede Menge neue Lehrer brauchen wir dann ja wohl auch!
- Blaubär: Das ist eben der Irrtum. Ich habe nämlich mal wieder die entscheidende Idee gehabt. Wisst ihr, während so einer Kur da hat man ja viel Zeit nachzudenken.
- Enkel 3: Wie soll das gehen, Opa? Fünf neue Fächer, ohne mehr Unterrichtsstunden?
- Blaubär: Ganz einfach! Die Schulstunde wird von 45 Minuten auf 35 Minuten gekürzt. Man spart so pro Schulstunde ganze 10 Minuten. Bei einer Stundentafel von z.B. 26 Stunden wird es so möglich, 7,4 weitere Stunden extra zu erteilen. Bei einer Stundentafel von 30 Stunden kommt man sogar auf 8,5 zusätzliche Stunden.
- Enkel 1: Aber fehlt denn die Zeit nicht in den anderen Fächern?
- Blaubär: Die fehlende Zeit wird einfach dadurch wettgemacht, dass die Schüler sich durch das Fach Benehmen in Zukunft völlig anders verhalten. Keiner kommt mehr zu spät und der Unterricht kann viel pünktlicher beginnen. Auch diese ganzen unerfreulichen Streitschlichtungen zu Beginn jeder Stunde fallen weg und alle sind einfach viel aufmerksamer.

Hein Blöd: Käpt'n, da ist ein Brief für Sie von irgend so einem Herrn Wonka.

Enkel 2: Was? Ist das vielleicht der Willi Wonka von der Schokoladenfabrik?

Blaubär: Lass mal sehen, Hein Blöd. Hab ich mir's doch gedacht. Der Brief ist nicht von einem Herrn Wonka, sondern von der Ministerin, Frau Wanka, und enthält bestimmt meine Ernennungsurkunde.

Hein Blöd: Darf ich wieder vorlesen Käptn`?

Blaubär: Wegen mir.....

Hein: Sehr geehrter Käpt'n Blaubär! Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass die Kultusministerkonferenz Ihre Vorschläge bezüglich neuer Fächer abgelehnt hat. Ich persönlich bedaure sehr, dass das Fach Alltagswissen immer noch nicht in unseren Bildungs-Kanon aufgenommen werden kann. Und auch mein Kollege Thomas de Maiziere hätte zu gerne das Fach Internet-Kunde im neuen Bildungs-Kanon gehabt. Erst kürzlich konnte ich wieder beobachten wie meine Neffen und Nichten versuchten, Pommes Frites in der Mikrowelle zuzubereiten. Nach einer im Mai dieses Jahres veröffentlichten Umfrage hätten die Bürger unseres Landes als neue Pflichtfächer am liebsten «Benehmen» (51 %) vor «Wirtschaft» (48 %), «Gesundheitskunde» (42 %), «Suchtprävention» (39 %) oder «Computerprogrammierung» (35 %). Dies zeigt, dass unsere Bevölkerung weitsichtiger ist als so mancher Politiker. Aber leider sind die Zeiten vorbei, da man auf das Volk gehört hat. Deshalb muss ich Ihnen bedauerlicherweise mitteilen, dass ich keine Verwendung mehr für sie habe. Vielleicht sollten sie es doch noch einmal als Kapitän versuchen. Ich könnte mich sicherlich bei der Marine für Sie einsetzen. Hochachtungsvoll, Ihre Johanna Wanka